

Man gebrauchet es in allen Kranckheiten / die von der Melancholey herkommen / und giebet es selten alleine / sondern mehrentheils mit einem andern purgante gemischet / denn es purgieret alleine allzuhefftig oben und unten / vermischet aber / nur unten. Die dosis ist von 12. bis 30. Gr.

Das dritte Capitel.

Extract aus der Angelica Wurzel mit Erhaltung dessen / was sie gutes in sich hat.

Zue 1. ℥ gestossener Angelica Wurzel in einen Kolben / und giesse 6. ℥ guten weissen Wein drüber / bedecke den Kolben mit einem blinden Helm / und stelle ihn zu digeriren ins B. vap. 2. oder 3. Tage / nim den blinden Helm ab / und setze einen

R 5

Re-

geschnäbelten auf/lege einen recipien-
 ten vor/und verlutire die Fugen wohl/
 distillire im M. B. und halte an / biß
 du ohngefähr 3. Pfund Wasser/wel-
 chs alles flüchtige / was die ange-
 lic-Wurzel in sich hält/mit sich führt/
 herübergezogen/laß die Gefäße kalt
 werden/ seihe durch/und drucke aus/
 was in dem Kolben übrig/ filtrire den
 liquorum durch ein wülles Tuch/um
 ihn klar zu machen/und laß ihn abrau-
 chen bey gelinder Wärme des M. B.
 in einer verglasurten irdenen Schüs-
 sel/biß zur Dicke eines extracts; cal-
 cinire/ was nach der Ausdrückung
 übrig bleiben/ zu Aschen/ und siede da-
 raus eine Lauge / die man filtriren /
 evaporiren/ und zu Salze machen
 muß: dieses wird zum extract gethan/
 und müssen mit einander in einem
 wohl

wohl verstopfften Gefäße behalten werden. Dieses extractum ist eine rechte Herk-Stärkung und bezoardische Arzney/ es eröffnet/ dringet durch/ und treibt den Schweiß/befördert die Monatlichen Blumen der Weiber/ dienet wider das Aussteigen der Mutter/widerstehet dem Gift und der Pest/ fürnemlich/ wenn man es in seinem Wasser gebraucht. Die dosis ist von 10. bis 30. Gr. Das Wasser hat nicht weniger Tugend/ als das extractum, denn es das flüchtige und edelste theil dieser Wurzel in sich hält.

Auf diese Art kan man das Wasser/ extractum und Salz aus allen Wurzeln /welche viel schweflicht u. flüchtig Salz in sich haben/ zu wege bringen. Das flüchtige Salz kan man kennen aus dem Geruch/ wie auch feurigen und

R 6

aro-

aromatischen Geschmack/dergleichen
sind Valerian/ Meisterwurk/ Bär-
wurk/ Ebertwur / Calmus / Zitber/
Galgant/und andere mehr.

Das vierte Capitel.
Von dem Rosen-Holze.

WIr wollen nur 2. Exempel ge-
ben von Zubereitung des Hol-
zes/ welche bey allen andern
können angewendet werden. Das er-
ste ist vom Rosen-Holz/ welches zwey
nützliche Wesen in sich hält ; das eine
ist geistlich und wässericht/ das andere
schwefelicht und öhlicht/ und diese bey-
de sind sehr subtil und flüchtig/ dabero
kömmt es / daß man sie durch ein re-
frigeratorium distilliret. Das an-
dere Exempel wird vom Frankosen-
Holze seyn/ welches auch geistliche/
öhliche-